

Liebe auf den ersten Biss!

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 10: Blutdurst!

Die erste Stunde des Unterrichts hatte schon längst begonnen und Shizuka saß mit verträumten Blick neben Yori, welche immer wieder zur Langhaarigen blickte. Yori's Blick glitt zu Shizuka's Hals, an welchen sie ein rotes Tuch erkennen konnte. Sie erinnerte sich, dass auch Yuuki des Öfteren ihren Hals verdeckt hatte und da Yori nun von Yuuki's und Zero's Geheimnis wusste, dachte sie sich ihren Teil und warf einen kurzen Blick über ihre Schulter zu Zero, welcher ebenfalls geistesabwesend wirkte.

"Shizuka?". Die Langhaarige schreckte aus ihren Träumereien, sah zu ihrer Sitznachbarin rüber und legte ein leichtes Lächeln auf, um ihre Unsicherheit zu überspielen. "Zero und du... Ihr wirkt angespannt und nachdenklich. Ist zwischen euch vielleicht etwas vorgefallen?". Yori machte sich natürlich ihre Gedanken und sie ahnte, dass Shizuka auf ihre Frage keine vernünftige Antwort geben konnte, wenn sie mit ihrem Verdacht richtig lag.

"Also... Es ist schon etwas vorgefallen, aber... Es ist nicht der Rede wert. Mach dir also keine Sorgen um uns, okay?". Yori hatte schon so eine Antwort erwartet, legte ein Lächeln auf und nickte Shizuka zu. Sie würde nun keine weiteren Fragen mehr stellen und die Langhaarige einfach mal machen lassen. Nochmals zu Zero blickend, welcher nun aufmerksam zu ihr und Shizuka sah, schenkte sie auch ihm ein kleines Lächeln, ehe sie wieder zur Tafel blickte, um dem Unterricht zu folgen.

Zero sah noch immer fragend zur Blondin, da er gern gewusst hätte, was die beiden Mädchen besprochen hatten. Nun, bei Yori ahnte er es, denn die Blonde war ein Mensch, welche sich ständig sorgte und dann diesbezüglich Fragen stellte. Zero hätte nur gern gewusst, wie Shizuka's Antwort ausgefallen war. Doch laut der Geste, welche die Langhaarige eben angewendet hatte, schien sie keine vernünftige Antwort gegeben zu haben.

Es klingelte und der Lehrer packte seine Unterlagen zusammen und verließ das Klassenzimmer. Jetzt hatten sie Ethik und das hieß, Zero's Meister, Yagari, würde nun ihren Unterricht gestalten. Shizuka mochte Yagari, aber dennoch machte sich Sorge in ihr breit, war der Meister Zero's doch ein Vampirjäger. Was war denn, wenn er etwas merkte?

Ein Papierknubbel traf ihren Kopf, weswegen sie der Versuchung nahe war, lautstark zu fluchen. Einen kurzen Blick zu Zero werfend, bemerkte sie seinen besorgten Blick,

ehe er mit den Zeigefinger auf das Papierbällchen deutete. Also hatte Zero den Papierknubbel geworfen? Was er wohl wollte?

Den Knubbel aufhebend, nickte Shizuka ihm kurz zu, ehe sie das Papier entfaltete und die wenigen Zeilen las. "Du hast schon wieder Angst... Soll ich mich zu dir setzen? Vielleicht hilfst es dir ein wenig". Shizuka seufzte ergeben, da sie keine Emotion vor ihm verheimlichen konnte. Ein Glück, so dachte sie, konnte Zero nicht ihre Gedanken lesen. Das wäre weitaus schlimmer, so empfand es jedenfalls Shizuka. Schließlich nickte sie Zero leicht zu, ehe er sich erhob, seine Tasche und seine Unterlagen nahm und schließlich die wenigen Stufen hinabstieg.

Zero setzte sich auf den freien Platz neben Shizuka, nicht ohne einen fragenden Blick von Yori zu kassieren. Natürlich stellte sich die Blonde wohl wieder einige Fragen, aber sie war schlau genug, um ihre Fragen nicht auszusprechen, denn weder Zero, noch Shizuka würden eine vernünftige Antwort geben können.

Die Türe zum Klassenzimmer öffnete sich und Yagari trat ein, eine Miene ziehend, als sei er genervt, oder so etwas in der Art. Zero nickte seinem Meister nur kurz zu, ehe er ein neues Blatt zur Hand nahm und weitere Sätze auf das Blatt schrieb.

"Was ist mit dir? Ich weiß, du möchtest mir deine Gründe nicht sagen, aber... Verstehst du, dass ich mir auch meine Gedanken mache? Ich frage mich, ob ich dir helfen könnte, aber...". Zero ließ den Satz offen, schob das Blatt zu Shizuka rüber, welche sofort ihren Blick über die Zeilen huschen ließ, ehe sie selbst nach ihrem Stift griff, um eine Antwort zu schreiben.

"Ich weiß deine Hilfsbereitschaft zu schätzen, wirklich. Nur, ich kann dir meine Gefühle, die du spürst, nicht begründen. Ich habe nun mal Angst vor deiner Reaktion... Tut mir wirklich leid, Zero". Zero nickte verstehend, auch wenn er sich noch immer Fragen stellte. Was verheimlichte Shizuka nur vor ihm? Und warum hatte sie solche Angst vor seiner Reaktion? Shizuka glaubte sogar, dass er sie hassen würde, aber Zero konnte sich wirklich keinen Grund vorstellen, um sie mit Hass und Verachtung zu strafen. Außerdem, wie könnte er ein so liebes Mädchen, wie Shizuka es war, nur hassen?

Ein leises 'Aua' erklang aus der ersten Reihe und Shizuka blickte verwundert auf, da ihr ein widerlicher Geruch in die Nase stieg. "Sensei Yagari, könnten sie mir ein Pflaster geben? Ich habe mir in den Finger geschnitten". Zero's Augen wanderten zu der Schülerin, welche aufgestanden war und nun zum Lehrerpult lief. Yagari öffnete eine Schublade, holte ein Pflaster heraus und reichte es dem Mädchen.

Shizuka's Körper spannte sich an und obwohl die Mitschülerin soweit wegstand, so hatte sie einen Blick auf die Schnittwunde werfen können. Nicht schon wieder, waren sofort ihre Gedanken, atmete tief durch, um ihre innere Unruhe zu beruhigen. Shizuka spürte, wie sich dieses ekelhafte Gefühl dennoch in ihrem Körper aufbreitete. Ihre Atmung beschleunigte sich rapide, während ihr Puls auch stetig anstieg. "Nein... Nicht hier, bitte" flehte sie innerlich, senkte ihren Blick, da man sicher bereits einige Merkmale erkennen konnte.

Der Silberhaarige traute seinen Augen nicht, als er Shizuka so sah, denn dieses Verhalten, diese Merkmale, waren ihm sehr wohl bekannt. Das konnte, nein, durfte nicht sein. Bestimmt hatte er nur etwas mit seinen Augen, oder? Vielleicht schlief er auch gerade? Konnte sein, weil er immer noch müde war.

"Shizuka, was ist los? Ist dir schlecht, oder kannst du kein Blut sehen?" wollte Yori wissen, da sich Shizuka so seltsam verhielt. Ihre Atmung hatte sich so sehr beschleunigt und Schweiß rann ihr von der Stirn. Das kam nicht einfach nur so, dachte sich Yori, ehe sie ihre Hand auf Shizuka's Schulter legte.

"Fass mich nicht an" zischte die Langhaarige, schlug grob die Hand von ihrer Schulter, ehe sie aufstand und eiligst die Stufen hinaufstieg und das Klassenzimmer verließ. Yori war schon etwas erschrocken gewesen, hörte jedoch den Drohungen ihres Lehrers zu, welcher anschließend seufzte. Yagari hatte gedacht, wenn er irgendwelche Warnungen aussprechen würde, würde Shizuka sicherlich bleiben, aber scheinbar hatte er sich geirrt. Was war denn eigentlich los? "Sensei Yagari... Ich werde mich um sie kümmern". Yagari sah verwundert zu Zero auf, welcher ebenfalls aufstand und nun auch die Stufen hinaufging.

Shizuka saß hastig atmend auf dem Mädchenklo, versuchte dieses Gefühl gewaltsam zu unterdrücken, was ihr aber einfach nicht gelingen wollte. "Es soll aufhören... Es macht mich wahnsinnig... Dieser widerliche Geruch des Blutes... Ich verbrenne innerlich, wenn nicht bald etwas passiert" murmelte die Langhaarige vor sich hin, während sie ihren Hals mit ihrer Hand umklammerte und nochmals tief durchatmete.

Ein Türöffnen ließ Shizuka die Luft anhalten, während sie sich mit ihrer freien Hand den Mund zuhielt. Hoffentlich verschwand das Mädchen schnell wieder, denn sie wusste nicht, ob sie sich noch lange zurückhalten konnte. Verdammt, dieses Gefühl sollte aufhören. Es quälte sie so sehr.

Das Rauschen von Wasser drang an ihre Ohren, ehe es auch schon wieder verschwand. Ein Klopfen an ihrer Tür folgte, was Shizuka aufschrecken ließ und sie der Versuchung nahe war, die Türe zu öffnen, um die Person anzublaffen. Vorhin war sie schon so aggressiv gewesen, aber jetzt? Jetzt verspürte sie den Drang, einen Menschen zu verprügeln, um irgendwie dieses schreckliche Gefühl zu überdecken.

"Shizuka, du schadest dir nur noch mehr, wenn du dich einschließt. Öffne mir die Tür". Shizuka wusste nicht, was sie nun tun sollte und begann zu überlegen. Durch Zero's Aussage schloss sie, dass er genau zu wissen schien, was gerade in ihr vorging. Hatte der Silberhaarige es durch ihr Verhalten bemerken können? Vermutlich, denn er kannte dieses Gefühl doch weitaus besser, oder nicht?

"Jessy, mach die Tür auf, damit ich dir helfen kann. Ich bitte dich". Die Tür wurde geöffnet und zum ersten Mal sah Zero in die blutroten Augen, welche Shizuka nun wegen ihres Zustandes hatte. Ihr Blick wirkte traurig und unsicher und der Silberhaarige spürte noch immer, wie ängstlich sie sich momentan fühlte.

"Jetzt verstehe ich auch deine Angst vor meiner Reaktion. Hast du wirklich gedacht, dass ich dich nun hasse?". Die Langhaarige nickte, war aber gleichzeitig auch

überrascht über seine ruhige Stimme. "Bei Yuuki..." wollte Shizuka gerade ihre Angst erklären, kam jedoch nicht dazu ihren Satz zu beenden, da Zero sie an die Wand drückte und die Tür hinter sich verriegelte.

"Soll ich dich wirklich so behandeln? Ich weiß nicht, warum und weshalb diese Merkmale nun bei dir auftreten, aber das spielt vorerst auch keine Rolle. Trink das hier, dann lässt der Blutdurst nach". Zero hielt der Langhaarigen ein Glas hin, in welcher sich eine rote Flüssigkeit befand. Shizuka nahm es unsicher entgegen, roch am Glas und verzog angewidert ihr Gesicht.

"Ich kann und will das nicht trinken, Zero..." murmelte sie leise, sah flehend zu ihm auf, da er das wirklich nicht von ihr verlangen konnte. Der Silberhaarige seufzte schwer, da er sie verstehen konnte. Er konnte nur nicht verstehen, dass sie nun diese Merkmale aufwies. Sie trug menschliches Blut in sich, war aber ein Vampir und verspürte diesen Blutdurst. Die Fähigkeiten, welche er hatte, schien sie nicht zu haben, was ihn ebenfalls verwunderte. So viele Fragen huschten durch seinen Kopf und er würde der Sache später noch auf dem Grund gehen.

"Dir bleiben nur zwei Optionen, um nicht dem Wahnsinn zu verfallen. Entweder, du trinkst dieses Glas aus, oder du trinkst mein Blut. Du hast die Wahl". Zero wusste, er drängte sie in eine Ecke, in welcher er sich selbst ungerne befand, aber ihr blieb nichts anderes übrig. Und sollte die Bluttablette nicht wirken, wie es bei Zero nun mal der Fall war, müsse Shizuka ihn beißen, ob sie nun wollte, oder nicht.

Vorsichtig nippte Shizuka am Glas, verzog nochmals ihr Gesicht, ehe sie die rote Flüssigkeit in die Toilette schüttete. Den Rest, welcher sich noch in ihrer Mundhöhle befand, spuckte sie schließlich hinterher. Dieses Gesöff war ungenießbar und total widerlich. Zero konnte unmöglich wollen, dass sie das hier trank, oder doch?

"Ich bin ein Mensch und kein Vampir, Zero... Ich kann das einfach nicht. Ich will das einfach nicht". Shizuka klang so verzweifelt, trotz ihres Zustandes, welcher mit jeder Sekunde schlimmer wurde. Zero überlegte, wie er ihr nun helfen könnte, denn der Geschmack des künstlichen Blutes schien ihr zuwider zu sein. Nun, dann blieb ihr wohl nur noch die andere Möglichkeit, welche er ihr eben noch genannt hatte.

Zero erhob schließlich seinen rechten Zeige und Mittelfinger, während sich seine Augen nun ebenfalls rötlich verfärbten. Seine Fingernägel wurden etwas länger, welche er kurz darauf an seinen Hals ansetzte. Die Fingernägel in die Haut bohrend, spürte er, wie sein Lebenssaft hervortrat und sah weiterhin zur Langhaarigen hinab, darauf abwartend, wie nun ihre Reaktion ausfiel.

Shizuka sah den Tätigkeiten Zero's erschrocken zu, ehe ihr der Geruch seines Blutes in die Nase stieg. Ihr innerer Zwang verstärkte sich zunehmend, als sie das Blut an seinen Fingern erkennen konnte, sah gebannt zu ihm auf, da sie sich plötzlich so anders fühlte. Shizuka hatte das Gefühl, als wäre sie nun eine andere Person, denn ihr erschien ihr ganzes Befinden so äußerst fremd. Warum?

"Warum machst du es mir noch schwerer, Zero?" wollte Shizuka wissen, schloss ihre Augen und atmete erneut tief durch. Dieser Geruch, dieser war anders. Es roch leicht

süßlich und die Langhaarige leckte sich über ihre trockenen Lippen, da sie sich nach diesem Geruch deutlich hingezogen fühlte. Warum? Was passierte hier nur mit ihr? Sie wollte nicht Zero's Blut trinken.

"Weil ich nicht möchte, dass du dem Wahnsinn verfällst. Vermutlich aus dem gleichen Grund, wie du heute Morgen?". Shizuka öffnete ihre Augen wieder, welche noch rötlicher geworden waren, als ohnehin schon. Sie rang nach ihrer letzten Fassung, doch als sie Zero's Finger an ihre Lippen spürte, öffnete sie diese bereitwillig, um dieses köstliche Blut in sich aufzunehmen.

"Du bist ein Mensch, denn du trägst menschliches Blut in dir, aber... Du scheinst auch zum Teil ein Vampir zu sein, da du Blutdurst verspürst. Du versuchst dich zu isolieren, weil dir das unangenehm ist... Wie lange quälst du dich schon? Seitwann verheimlichst du mir das hier?". Zero wollte es undedingt wissen, denn er brauchte endlich Antworten. Außerdem, er musste später noch Direktor Kurosu darüber in Kenntnis setzen, denn das hier konnte Zero unmöglich verschweigen. Es konnte sogar sein, dass Shizuka in die Night Class wechseln müsse, aber darüber mochte er sich nun keine Gedanken machen, da dies hier ein Sonderfall zu sein schien.

Genüsslich leckte sich Shizuka erneut über die Lippen, als Zero seine Finger aus ihren Mund nahm. Die Wunde an Zero's Hals fixierend, ließ sie das Glas aus ihrer Hand gleiten, welches klirrend zu Boden fiel. Wie gebannt betrachtete sie die Wunde, ergriff Zero's Kopf ein wenig und zog den Silberhaarigen zu sich hinab. "Gestern Morgen, als ich das erste Mal Blut riechen konnte, wusste ich, dass mit mir etwas nicht stimmt. Ich dachte, es sei eine Einbildung gewesen, aber heute Morgen wurde es zu deutlich und ab da hatte ich Angst... Angst vor deiner Reaktion, die mich nun überrascht, weil ich dachte, dass du alle Vampire hasst".

Zero schloss seine Augen, als er ihren warmen Atem an seinen Hals spürte. Shizuka konnte sich nicht mehr wehren und sollte es auch nicht mehr tun. Sie brauchte sein Blut, um wieder das normale Mädchen zu werden. Leise drang diese Erklärung an sein Ohr, ließ ihn lächeln, als er den letzten Satz vernahm. Natürlich hasste er alle Vampire und an seiner Meinung, dass Vampire ausgerottet werden sollten, hatte sich bis heute noch nichts geändert. Nur, Shizuka wollte kein Vampir sein, genauso wie er. Sie wurde einfach in dieses Schicksal gezwungen, wie es schien, ebenso wie Zero damals verdammt wurde.

"Trink mein Blut, damit es dir besser geht, Jessy" hauchte er, ehe er einen süßen Schmerz spürte, ausgelöst von ihren Reißzähnen, welche sich sanft in seine Haut gebohrt hatten. Sofort schlang er seine Arme um ihren Körper, lehnte sich an die Wand und konzentrierte sich auf sein Befinden. So äußerst vorsichtig, so empfand es Zero, ging die Kleine vor, um ihm nicht unnötig Weh zutun.

Nach wenigen Minuten ließ Shizuka von seinem Hals ab, leckte lediglich die restlichen Spuren von seiner Wunde, ehe sie ihren Kopf auf seiner Schulter bettete. "Ich... Zero... Was habe ich nur getan?". Ihre Augen hatten ihr schönes Blau zurück und nun fühlte sie sich zwar körperlich besser, aber ihre Seele tat so unsagbar Weh. Seltsam, sie hatte viele Emotionen gespürt und es waren nicht ihre eigenen gewesen. Hatte sie durch sein Blut erfahren, wie er nun fühlte? Mitgefühl und Verständnis, dass hatte sie

deutlich spüren können. Warum? Wieso hasste Zero sie nicht?

"Beruhige dich. Es ist alles in Ordnung". Er spürte, wie ihre Schultern leicht bebten und sie mit dieser Situation einfach nicht umgehen konnte. Ja, er konnte Shizuka so gut verstehen, da er doch vor einigen Jahren noch ähnlich gehandelt hatte. So lange hatte er gekämpft, aber letzten Endes gegen seinen Blutdurst verloren. Und dann? Dann war da Yuuki gewesen, welche immer bereitwillig ihr Blut gegeben hatte. Nun konnte er Yuuki verstehen. Ja, er hatte Shizuka helfen wollen, aus dem gleichen Grund, warum Yuuki und Shizuka den Silberhaarigen immer geholfen hatten.

Eine ganze Weile blieb Zero noch so ruhig stehen, strich hin und wieder mit seinen Händen über Shizuka's Rücken, welche sich allmählich entspannte. Die Langhaarige selbst behielt ihre Augen geschlossen, gab sich den sanften Berührungen hin, welche Zero ihr zukommen ließ. Noch immer stellte sie sich so viele Fragen und fand einfach keine Antworten. Vielleicht sollte sie sich nun erstmal an das neue Dasein gewöhnen? Ja, vielleicht. Und vielleicht würde Zero ihr dabei helfen, um mit der gesamten Situation fertig zu werden.